

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie**

**Le Clerc, Charles Gabriel**

**Dresden, 1707**

**VD18 1019777X-001**

Das 6. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

## Das 6. Cap.

## Von der Operation der Bronchotomie.

Diese Operation bedienet man sich/ wenn die inflammation, welche die Luft-Röhre angreiffet/ die respiration verhindert.

Man eröffnet die arteriam asperam zwischen dem dritten und vierdten Ringelgen über dem cricoideo, oder in der Mitten der aspera arteria. Wenn man die Musculos sternohyoideos separiret/ muß man behutsam gehen/ daß weder die zurück lauffenden Nerven/ man möchte um die Sprache kommen/ noch die glandula tyroidea zerschnitten werden. Das Interstitium zwischen denen annulis kan man mit einer schmalen in einem Bindgen verborgenen Lancette aufmachen. Die incision, der Schnitt gehet über/ wech/ zwischen denen Gelencken. Ehe die Lancette wieder zurück gezogen wird/ strecket man einen kleinen Stülum in die Eröffnung/ u. über diesen eine kleine Rutze u. flache/ am Ende in etwas gekrümmete Röhre/ die man nicht gar zu weit hinein stecken soll/ weil man sonst den Husten erwecken möchte. Das Röhrelein soll 2 kleine Ringe haben/ daß man die Bänder/ welche man um den Hals herum binden will/ an denselben anbinden könne. Und dieses Röhrelein läffet man in der Wunde/ biß sich die accidentia verlohren haben.

Nach

Nach die  
Lippe in  
wir ober  
let die Z

Von d

Wann  
schlingen  
oder dem  
löset man  
Zunge m  
Sapflein  
Scheere  
den Mu  
wohl au

Von

Wann  
Erbse  
len blaul  
Stechen  
thum erw

Nach diesem ziehet man es heraus/und füget die Lippe mit dem Vereinigungs-Bande/ welches wir oben beschrieben haben/zusammen/und heilet die Wunde zu.

## Das 7. Cap.

Von der Operation des Zäpffleins  
in dem Halse.

Wann das Zäpfflein geschwollen ist/ dergestalt/ daß man nicht Doem schöpfen oder schlingen kan/ oder daß es von faulen Fleisch/ oder dem kalten Brande angegriffen worden/ so löset man es dergestalt ab: Man drücket die Zunge mit Speculo oris nieder/ ergreiffet das Zäpfflein mit Zängelgen/ und schneidet es mit Scheeren weg/ oder man bindet es/ und gurgelt den Mund mit liquoribus adstringentibus wohl aus.

## Das 8. Cap.

Von der Operation des Krebses  
an der Brust.

Anfänglich ist der Krebs nicht so groß als eine Erbse/ es ist eine kleine schwärzlichter/ bisweilen blaulichere Geschwulst/ u. macht mit selbent Stechen viel Unruhe. Wann er sein Wachsthum erreicht hat/ so scheineth die Geschwulst hart.

cho-

/ wann  
Nöhrezwischen  
der dem

arteria.

s sica-

der die

um die

proidez

zwischen

en in ei-

machen

ch zwei-

te wie-

en flei-

sen eine

ekrü-

mein ste-

wecken

nge ha-

um den

binden

a in der

haben.

Nach